

Medienmitteilung

### Generalversammlung der FDP Davos

Am 26. April führte die FDP ihre Generalversammlung im Kessler's Kulm durch. Nebst den statuarischen Geschäften, die alle einstimmig genehmigt wurden, standen auch Vorstandswahlen an. Neu in den Vorstand gewählt wurde der Immobilienvermarkter Damian Markutt. Weiterhin im Vorstand sind der Unternehmer Hanspeter Ambühl (Präsident), die Grossen Landrätinnen Alexandra Bossi und Agnes Kessler, der Baufachmann Fabian Adank sowie die Kleinen Landräte Simi Valär und Jürg Zürcher. Mit grossem Dank und Applaus wurde Charles Wirz aus dem Vorstand verabschiedet.

### Nein zu Let Netflix und zum Transplantationsgesetz

An der Parteiversammlung wurden die Parolen für die Bundesvorlagen vom 15. Mai gefasst. Zur Änderung des Filmgesetzes sprach Alexandra Bossi. Zukünftig wären Streaming-Anbieter verpflichtet, 4 Prozent ihres in der Schweiz erzielten Umsatzes, in die Schweizer Film- und Serienproduktion zu investieren. Zudem müssen 30 Prozent ihres Angebots europäischer Herkunft sein. Dem Referendumskomitee, mit den Jungfreisinnigen und anderen Jungparteien, kommt dies einer staatlichen Bevormundung des Konsumverhaltens gleich. Zudem dürften diese Investitionskosten durch höhere Abgebühren auf die Kundschaft übertragen werden. Aus liberaler Sicht greift die Vorlage in die Wirtschaftsfreiheit ein. Die Nein-Parole erfolgte einstimmig.

Eine angeregte Diskussion entstand beim Transplantationsgesetz, welches durch Agnes Kessler vorgestellt wurde. Für die Befürworter wird mit dieser Gesetzesänderung erreicht, dass die Sensibilität in der Bevölkerung für dieses wichtige Thema zunimmt und die Zahl der Organspenden steigt. Die Gegner machten in der Diskussion geltend, dass inskünftig allen Verstorbenen prinzipiell die Organe entnommen werden können, sofern sie zu Lebzeiten dem nicht ausdrücklich widersprochen haben. Fehlt eine solche Willensbekundung, gelte dies als automatische Zustimmung. Dies entspreche nicht dem Recht auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit. Mit der erweiterten Widerspruchslösung werden zudem die Angehörigen in ihrer Trauer mit einer sehr schwierigen und emotionalen Entscheidungsfindung zusätzlich belastet. Unbestritten ist, dass es gilt mehr Organspenden anzustreben. Die vorliegende Gesetzesänderung ist aber in Bezug auf die praktische Umsetzung unklar und lässt zu viele Fragen offen. Aus diesen Gründen gibt die FDP die Nein-Parole zur Änderung des Transplantationsgesetzes aus.

### Klares Bekenntnis zu Schengen/Dublin

Simi Valär zeigte die Folgen einer Ablehnung des Ausbaus von Frontex, der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache auf. Frontex ist wichtig für die Kontrollen der Schengen-Aussengrenzen und somit auch für die Innere Sicherheit der Schweiz. Mit ihrer Beteiligung gestaltet die Schweiz die Kontrollen mit und setzt sich aktiv für die Einhaltung der Grundrechte ein. Bei einem Nein drohen der Schweiz der Ausschluss aus dem Schengen/Dublin Verbund. Dies hätte weitreichende Konsequenzen für die Innere Sicherheit wie auch für die Wirtschaft. Die bewährte Reisefreiheit an den Binnengrenzen zu unseren Nachbarn würde beschränkt und es müssten wieder Grenzkontrollen eingeführt werden. Für den Tourismus in unserem Land/Kanton wäre dies fatal. Heute können Gäste aus Fernmärkten mit dem Schengenvisum auch die Schweiz bereisen. Bei einem Nein, müssten diese dann in vielen Fällen wieder ein separates Visum beantragen. Der Schweizer Tourismusbranche dürften dabei gemäss Studien bis zu einer halben Milliarde Franken pro Jahr verloren gehen. Zudem würden auch die Beziehungen zur EU noch komplexer, als sie es ohnehin schon sind. Deshalb empfiehlt die FDP dieser Vorlage zuzustimmen.

### Liste 2 für die Grossratswahlen

Mit den bewährten Grossräten, Tarzisius Caviezel, Peter Engler und Simi Valär sowie den neu kandidierenden Hanspeter Ambühl, Alexandra Bossi und Agnes Kessler, verfügt die FDP Davos über ein kompetentes und ausgewogenes Team. Dieses steht für eine liberale Politik, welche nahe bei den Menschen ist. Dafür wollen sich die Kandidierenden mit vollem Einsatz, Mut zum Fortschritt und Lust auf Verantwortung einsetzen und werben mit der Liste 2 um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Hanspeter Ambühl, Präsident der FDP Davos,  
Tel. 079 501 62 08, Mail: [hanspeter@ambuehl-davos.ch](mailto:hanspeter@ambuehl-davos.ch) (Bitte diese Angaben nicht publizieren).